

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 52 (1954)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie

Revue technique Suisse des Mensurations, du Génie rural et de Photogrammétrie

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik; Schweiz. Kulturingenieurverein; Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Editeurs: Société suisse des Mensurations et Améliorations foncières; Société suisse des ingénieurs du Génie rural; Société suisse de Photogrammétrie

Nr. 2 • LII. Jahrgang

Erscheint monatlich

9. Februar 1954

Ein Versuch zur Erklärung der Anhäufung negativer Dreiecksschlußfehler in der schwedischen Dreiecksmessung erster Ordnung

Von Staatsgeodät L. Pettersson

Negative Dreiecksschlußfehler sind scheinbar häufiger als positive. Dies kann auf einem Fehler beruhen, der im folgenden Mitschleppung genannt wird. Die Mitschleppung entsteht dadurch, daß die Drehung des Fernrohres des Theodolites um die Vertikalachse eine kleine Drehung des Instrumentenbockes oder des unteren, festen Teiles des Theodolites verursacht.

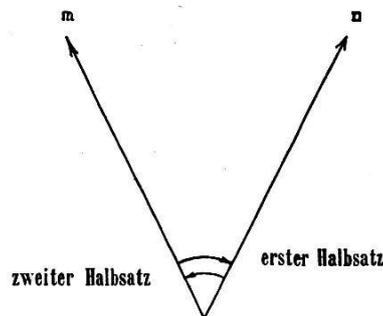


Abb. 1

Mißt man einen Winkel $m \cdot n$, siehe Abb. 1, wird erst die Richtung m eingestellt und die Skala abgelesen. Dann wird von Osten nach Westen gegen n gedreht. Findet Mitschleppung statt, wird jetzt ein zu kleiner Wert auf der Skala abgelesen und das Ergebnis der Winkelmessung $m \cdot n$ wird zu klein in diesem Halbsatz. Nach Umlegung stellt man erst gegen n ein und liest die Skala ab, dreht dann von Westen nach Osten gegen m . Bei Mitschleppung wird nun für die Richtung m ein zu hoher Wert auf der Skala abgelesen, und auch in diesem Halbsatz wird also der Winkel $m \cdot n$ zu klein.

Im folgenden wird untersucht werden, ob man aus der schwedischen Dreiecksmessung erster Ordnung die Wirkung der Mitschleppung ablesen kann.